

## Die XII. Frage.

Ob man dann mit dem Heren Process auffhören solle/ so man weiß/ daß viel vnschuldige mit vnderlauffen?

Be. Ich habe droben von einem Fürsten Meldung gethan / welcher es darvor gehalten/ daß man damit einhalten solle/ vnd zwar solches billig. Damit aber der eyfferige Leser / dasselbige desto gedultiger verstehen möge/ will ich einen vnderscheid in den Processen machen / vnd sage demnach / daß man den Process auff zweyerley Manier anstellen könne.

1. Man kan denselben also behutsam / vnd vorsichtig anordnen/ wie solches die Rechten/ vnd die Vernunft erfordern / der Gestalt: Dzwann man denselbē also haltet/ vn nachkommert / man sich nicht zu befahren hat/ daß einige vnschuldigen mit möchten angezapffet werden.

2. Man kan ihn auch also vnvorsichtig/ fahrlässig/ vnd böshafftig anzetteln / daß wann man also fortfähret/ zu besorgen/ daß auch die aller frömbsten vnd vnschuldigsten/ ihres Lebens nicht sicher seyen.

Von beyder Art Processen/ will ich zweifache Antwort geben:

## I.

3. Vnonnöthen ist/ daß man mit dieser Sache in hallet/ oder sich einiger Gefahr darbey forge/ wana man den Process erst angeregter Maassē an Hand nimbt/ führet vnd hältet: Dann dieser Gestalt / kan vnd soll man diß ab/ Herliche Gift / auß der Gemeinde auff orten/ da man eygentlich weiß/ welche demit behaftet sind.

## II.

Allerdings aber soll man damit inhalten/ wann der Process auff die zweyte Manier geführet wird/ dz nicht allein in dieser Heren / sondern auch in allen andern Lastern / sie seyen except oder nicht except. Ursachen seind diese.

## I.

Dieweil ein solcher Process / allwegen vnrechtmässig/ vnd vnbillig ist: Dann er ist wieder die heylsame Justiz/ also daß du deroselben/ außser ihrem verschulden / die Gefahr eines grossen Übels oder Sünde/ auff laden würdest.

## II.

Derjenig welcher den Process / leitet. 6. wehnter Maassen führet/ begehret eine Todt Sünde: Dann wer sich der Gefahr eine Todt Sünde zu begehen / wissentlich vnderwirfft / der sündigt schon in demselben zum Todt. Nun aber welcher den Processum ist angeregter Maassen führet/ der vnderwirfft sich einer solcher Gefahr / als nemlich vnschuldig Blut zu vergiessen/ darumb so ist dann diese Sünde zum Todt: Folget demnach daß wir vns von dergleichen vnrechtmässig/ vnd vnzulässigen Processen / es sey in was Art der Leser wollet enthalten/ vnd darvon abstehen sollen.

## I. Einwurf.

Es möchte aber allhie jemand sagen/ es ist dem gemeinen Nutzen / so ein heylsamb Ding/ vnd so hoch daran gelegen / daß diß Laster außgereutet werde/ daß man sich eben so hoch nicht darumb zu bekümmern hat / ob gleich einige w enige vnschuldige/ mit herhalten müssen.

## Antwort.

8. Wann es sich ohn dein verschulden / etwan von vngesehr / oder zwergs weges herzu trüger/das etwan eine oder andere vnschuldige/haar mit lassen müste/ möchte es vielleicht so hoch nicht zu achten sein / du aber vergreiffest dich in deme/das du durch dein engen verschulden sie in Gefahr stärktest: Nun soll man aber darumb vnd zu dem Ende nichts böses thun/das guts darauff entsche.

9. Zu deme wann mans dahin kommen lästet/das ihrer etliche wenig vnschuldige/ mit eingezochten werden / so werden deren vnzeheliche mit ans Seil kommen/wie ich hierunden anzeigen will: Vnd wird also der gemeine Nutz / deiner Meynung nach / von den bösen nicht geseubert / sondern vielmehr der Frommen beraubet werden. Also das groß vnd manches Unheil/darvon ich droben bey der 8. Frag. num. 6. meldung gethan/darauff entstehen würde/welches man gar wohl in acht zunehmen hat.

10. Kan vnd soll also das große vbel/so dem gemeinen Nutzen / durch die Hexen vnd Zauberer zugefügt werden möchte/ keine rechtmäßige Ursache geben; die vnschuldige mit in Gefahr zu setzen.

## II. Einwurf.

11. Möchte einer weiter sagen: Es so muß man auch keine Kriege führen/sintemahlen in demselben / der vnschuldig mit dem schuldigen gleicher Gestalt hingerafft wird.

## Antwort.

12. Es ist ein großer vnderscheid darben/ob einer von vngesehr / vnd zwar ohne einige

schmach vnd schande vmbkompt / wie im Krieg geschicht/ oder ob einer gerad zu vnd zwar dasselbig mit einer solchen schmach vnd schande/die ärger als der Tode selbst/sein Leben lassen muß / wie in gegenwertigem Hexen Handel geschicht/inmassen dasselbig bey den Theologen weitläufftiger zu sehen stehet: Wie wohl sichs auch gebühret / dz man in kriege so vorsichtig gehe/ als es immertmehr sein kan.

Zu diesen kompt das die schmach vnd 13. schande/welche dem gemeinen nutzen / auß diesem Vnwesen entstehet/größer ist / als man auff jener Seiten gutes zu hoffen hat.

So ist es auch im Krieg allein vmb des 14. Menschen Leben/nicht aber auch zugleich vmb seine Ehr vnd Leumuth zu thun / allhier aber stehet sie beyde in höchster Gefahr: In deme man ganze Geschlechter/vnd bisweilen die beste vnd fürnembste schändet/ ja die Eotholische Religion selbst wird dadurch geschmähet / vnd da ein oder ander Geschlecht/geschenden ist/da müssen nothwendig viel mehre mit hinan / wie droben schon angeregt: Vnd drunden/in der 20. Frage/weiter gesagt werden soll: Vnd wann schon dieses nicht also wehre / sondern es beydem Krieg/vnd diesem Process durch auß eine gleiche Meynung hätte. So ha. 15. ben wir dennoch in gegenwertigem Fall/ die außstrückliche Meynung vnd außschlag Christi/in der Parabola vom Unkraut: Davon hierunden mit mehrem / welches Zeugnuß gnug ist alle argumeta, so an der Jegeneiten vorbracht werden möchten/zu wieder legen/mache demnach diesen kurzen schluf: Alle die jenige argumenta, so man wieder diese Meynung vorsehen möchte/ haben entweder Krafft/ ode aben keine Krafft

Kraft/haben sie keine Kraft/en warumb kommen sie dann mit auffgezogen / haben sie aber Kraft/warumb hat dan Christus dasselbige nicht gewusst/ vnd demnach diesen zweiffel durch solche Gleichnuß andersf resolviere?

## XIII. Frage.

Wann sichs nun ohne mein Verschulden zutrüge / das einige vnschuldige mit ins Spiel kämen / soll man dennoch gegen die schuldigen auch inhalten?

1. **E**skann bey gegenwertigen Lasten sich schwerlich zu tragen / das ohne verschulden des Richters / oder der Commissarien die vnschuldigen mit eingemengt werden solten/dann wann der Proceßs gebührlischen Massen / mit recht affenre Vorforschung vnd sorgfalt gefährdet wird / so sehe ich nicht / wie man sich anders woher einiger Gefahr zu befahren haben sollte: Weil aber diese Frage etwas general vnd weitläufftig ist / ist nachfolgendes meine Meynung.

2. Wann Fürsten vnd Herren / oder eine andere Obrigkeit/damit vmbgehet/das sie die bösen Vbten/vnd mit groben Lasten behaffte Menschen / auß dem Mittel hinweg rammen möge/vnd sich aber darbey erhebliche Gefahr ereuget/das einige vnschuldigen/vnder den böse mit hergenommen werden möchten/so halte ichs darvor / das eine Obrigkeit / ob sie schon keine schulde hieran hat/dannoch in allweg schuldig seye/ mit der Inquisition vnd hinrichtung der schuldigen einzuhalten; vnd gib

Tannerus diesen nachfolgenden Besachen.

## I.

Dann dieses ist im Alten Testament / auch die Meinung / des grossen vnd vortrefflichen Patriarchen Abrahams gewesen: Welcher als er verstandt/das Gott der Allmächtigen die Sodomiten / die es doch wohl verdienet hetten/zu Grunde zu richten vorhabens wehre / dennoch sich nicht geschewet/Gott zu bitten / das sie alle vngestrafte gelassen würden/ damit nicht ewan auch einige vnschuldige mit vndergehen möchten / darumb sagt er zu Gott: das sey fern von dir / das du das ihust/vnd eddest den Gerechten mit dem Gottlosen / vnd werde der Rechte geachtet wie der vngerechte / das wirstu ja nimmermehr thun/der du die ganze Welt richtest / du wirst so nicht richten. Genes. 18. v. 7.

## II.

Gott selbst hat diese Meynung mit seinem Exempel bestättiget / vñ verriegelt/in dem er auff Abrahams vorbitte/dieser so volkreichen/vnd gottlosen Stadt / Genade vnd erlassung der Straff zugesagt hat / wann vnder einem so grossen Hauffen/mehr noch sehen Fromme vnd vnschuldige zu finden wehren. ibid. v. 9.

## III.

Im Newen Testament spricht vns Christus das Verheil selbst / in der vorangegebenen Parabol vom Vnkraut. Matt. 13. v. 6. dann als die Knechte zum Haus Vater sprechen: Wiltu das wir hingehen vnd das Vnkraut außgehen? da antwortet er ihne: Nein/auff das ihr nicht vielleicht zu gleich